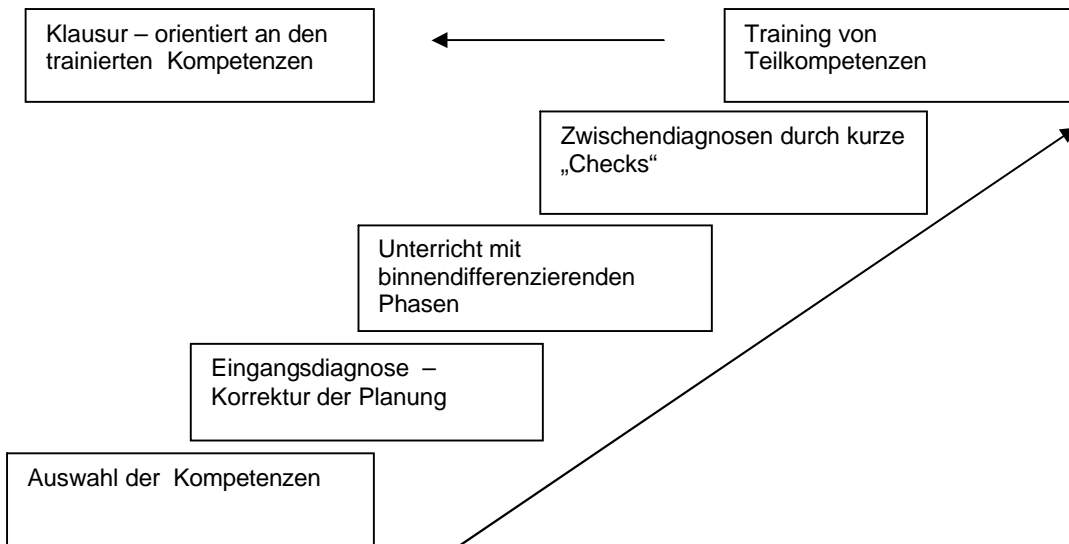


Wer erzählen will, braucht Worte

Von der Wortschatzarbeit zur lebendigen Erzählung

Möglichkeiten der Differenzierung

Dieses Unterrichtsbeispiel folgt der „Lernschleife“, die das Vorgehen in einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit symbolisiert.



*Ein Klick auf die Ziffern führt zu den entsprechenden Seiten
der rote Pfeil auf den Seiten führt zurück*

Gliederung:

- 1) Vorüberlegungen zur Eingangsdiagnose und Folgerungen daraus
Arbeitsblatt Eingangsdiagose
Information für Eltern und Schüler/innen über das differenzierende Vorgehen
- 2) Wortschatz und Spannungskurve der Erzählung
- 3) Schüler überarbeiten ihre Schreibprodukte
- 4) Trainings- und Wiederholungsphasen
- 5) Differenzierende Übungen
- 6) Klausur



Zu Beginn der Klasse 6 war die Unterrichtseinheit „Lebendiges Erzählen“ geplant. Grundlage sind diese Niveaunkretisierungen:

- Einfache Schreibstrategien entwickeln
- Erlebniserzählung
- Sprachbewusstsein entwickeln (vor allem bzgl. Semantik)
- Technik der Erzählens: Innere und äußere Handlung
- Überarbeiten eigener und fremder Schreibprodukte

Eingangsdiagnose: Lebendiges Erzählen ist nicht möglich, ohne einen angemessenen Wortschatz, ohne die Fähigkeit, sich passend und variantenreich auszudrücken. Die Eingangsdiagnose greift auf den gerade erfolgten Landheimaufenthalt der Klasse zurück, die Breitachklamm wurde besucht und vor Ort „lebendig“ beschrieben.

Die Diagnose erfasst diese Kompetenzen:

- 4.18 Formen bildlicher Ausdrucksweise
- 4.17 sinnverwandte Wörter
- 4.16 Wortbedeutungen klären
- 2.4 lebendig und anschaulich erzählen

Ergebnis: Erstaunlich war das Ergebnis des Tests, denn eigentlich wurde aufgrund der Vorerfahrung ein umfassender Wortschatz erwartet. Aber fast genau 50% der Klasse wählte bei der Frage nach den Synonymen von „donnert“ völlig falsche Wörter wie „rieseln“, „säuseln“. Das Wort „berauschend“ wurde nur von sehr wenigen Kindern angemessen erklärt.

Damit ergibt sich in der Klasse ein deutlicher Leistungsunterschied, der so (trotz guter Kenntnis der Klasse) nicht erwartet worden war. Bildliche Ausdrucksweisen können zudem noch nicht erwartet werden.

Folgerung: Die UE kann nicht wie geplant mit dem Schwerpunkt „Aufbau einer Erzählung“ beginnen, zumindest begleitend muss immer wieder der Wortschatz auf verschiedenen Niveaustufen trainiert beziehungsweise aufgebaut werden. Dazu dienen kleine „Checks“ zu Stundenbeginn, differenzierte Übungen und eine diesem Sachverhalt angemessene Klausur (siehe Punkte unten).

Das „bildliche Sprechen“ wurde in eine andere UE verlegt und hier nicht weiter trainiert.

Insgesamt brachte die Eingangsdiagnose eine Reduktion der Erwartungen, eine intensivere Förderung von Teilkompetenzen des Erzählens und die Betonung des Schwerpunktes „Wortschatz“. Als Folge konnte bspw. die Forderung nach „Dehnung und Raffung“ nur sehr knapp behandelt werden.

Weiteres Vorgehen: Eine schriftliche Information an die Schüler und Eltern erläuterte das differenzierende Vorgehen in den folgenden Stunden.

Die Klasse ist mit dem Begriff „Erzählmaus“ vertraut – diese diente in der Folge als optische Stütze für den Aufbau einer Erzählung. Es war von Anfang das Ziel, die aus dem Wortschatzlexikon der Universität Leipzig (www.wortschatz.uni-leipzig.de) gewonnenen Begriffe auf der Erzählmaus anzuordnen, um ihre Stellung in der gesamten Erzählung zu verdeutlichen. Damit war der Aufbau des Textes eng verbunden mit der Wortschatzarbeit. (siehe [2](#))



Liebe Schülerinnen und Schüler –

ihr habt im Landheim ein Tagebuch geführt. Das nehmen wir als Anlass, um in den nächsten Stunden zu üben, wie man lebendig und anschaulich erzählt. Ihr sollt lernen, wie man die Erzählung sinnvoll aufbaut und dabei Wesentliches von Unwesentlichem unterscheidet.

Zuerst aber widmen wir uns den Grundlagen des Redens und Erzählens, den passenden Wörtern.

Schaut euch diese Werbung für die Breitachklamm an, beantwortet dann die Fragen:



1) Ihr erinnert euch an den Fluss tief unten in der Klamm. Die Werbung verwendet das Wort „**donnert**“.

a) Warum ist das ein „anschauliches“ Wort ?

b) Finde andere Wörter, die man statt „donnern“ auch hätte verwenden können:

c) Erkläre die Bedeutung des Wortes „berauschend“ auf dieser Eintrittskarte.

d) Du möchtest deinem besten Freund/ deiner besten Freundin sehr lebendig erzählen, wie du dich in der Nacht vor der Abreise ins Landheim gefühlt hast! Benutze dazu genau drei Sätze:



Liebe Schülerinnen und Schüler –

wir haben auf dem ersten Übungsblatt nach Synonymen gesucht, diese Aufgabe habt ihr unterschiedlich gut gelöst. Daher finden sich auf den Arbeitsblättern Buchstaben A,B oder C.

Diese drücken keine Noten aus – zeigen aber, dass ihr auf verschiedenen Stufen steht, was die Ausdrucksfähigkeit angeht. Daher erhaltet ihr in den nächsten Stunden unterschiedliche Aufgaben.

**BITTE RESERVIERT IM HEFT DREI SEITEN FÜR DIESE ZUSATZAUFGABEN.
WERFT DAS HEFT NICHT WEG.**

Um die Wortschatzübungen zu bearbeiten, bitte ich die Eltern, den Kindern für wenige Minuten am Tag den Zugang zu der Internetseite www.wortschatz.uni-leipzig.de zu erlauben.

Ihr sollt zu Begriffen, die in eure Erzählungen passen, nach Synonymen suchen.

- Druckt die gesamte Liste der Synonyme aus,
- wählt passende Begriffe aus,
- ordnet die ausgewählten Begriffe sinnvoll an, benutzt dazu die Erzählmaus .

Schreibt erst dann eure Erzählung.

Beispiel:

Wählt aus den Synonymen zu „aufgeregt“ fünf Begriffe aus, die eure innere Anspannung beim Gang durch die Klamm ausdrücken. Ihr könnt auch eigene Begriffe hinzufügen oder neu recherchieren:

ängstlich, ärgerlich, aufgelöst, bang, befangen, bekommen, besorgt, bewegt, echauffiert, entrüstet, erbozt, erregbar, erregt, exaltiert, feige, fiieberhaft, fiieberhaft, furchtsam, gehetzt, geschockt, hektisch, hitzig, kleinmütig, memmenhaft, mutlos, nervenschwach, nervös, quecksilbrig, reizbar, schockiert, schreckhaft, schüchtern, turbulent, überreizt, unfrei, ungeduldig, unmännlich, verängstigt, verklemmt, verschreckt, verschüchtert, wild, wirsch, zaghaf, zappelig, zaudernd, zittrig, zurückhaltend

Verteilt die Begriffe passend auf der Erzählmaus:

BEARBEITE AUF DEN RESERVIERTEN SEITEN IM HEFT

Wähle fünf Begriffe aus, die NICHT auf deiner Erzählmaus stehen.

- a) Begründe, warum du sie nicht gewählt hast.
- b) Bilde zu jedem dieser Begriffe einen Beispielsatz, in dem die Bedeutung des Wortes klar erkennbar ist.

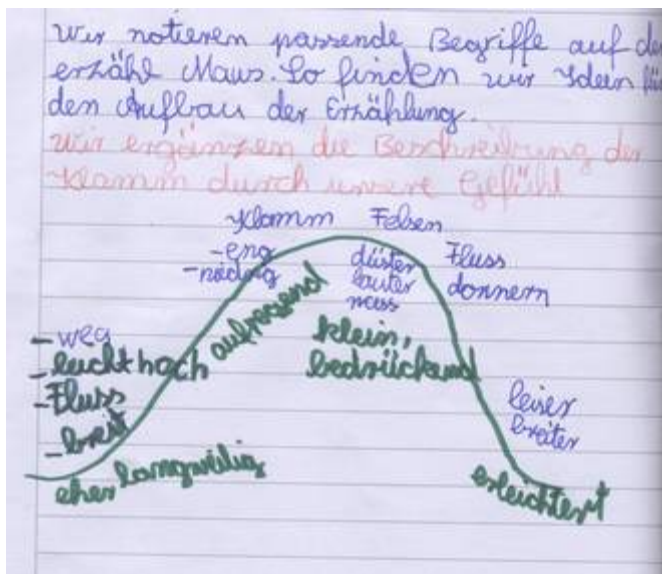


Unter Techniken des Erzählens nennt die Niveaunkretisierung „Erlebniserzählung“ unter anderem die Verschränkung von innerer und äußerer Handlung, zu Niveaustufe C heißt es:

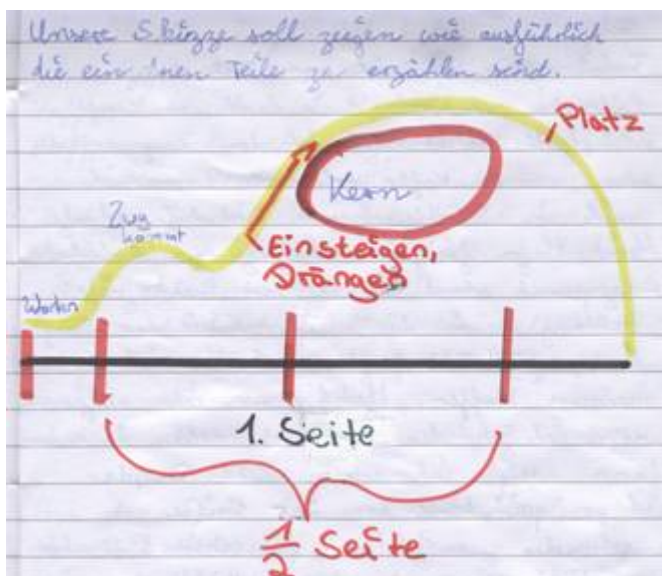
Die Teile der Erzählung stehenin angemessenem Verhältnis zueinander, für die Leserinnen und Leser wird nachvollziehbar zur äußeren Handlung die innere Handlung herausgearbeitet, dabei wird der Motivzusammenhang deutlich (Gedanken, Gefühle, Wahrnehmungen)

Diese Forderungen wurden in Zusammenhang mit der Wortschatzarbeit und der optischen Stütze „Erzählmaus“ im Unterricht zentral trainiert. Begriffe aus dem Synonymwörterlexikon wurden differenziert und auf einer Spannungskurve angeordnet. Dabei wurden Themen vergeben, die eine recht kurze Erzählung erfordern, damit aber der Planung und Überarbeitung Raum geben.

Beispiele aus Schülerheften:



In verschiedenen Farben werden innere und äußere Handlung eingetragen.



Das Verhältnis der einzelnen Teile zueinander wird optisch gekennzeichnet, die Proportionen werden geplant. (Niveaunkretisierung, Niveau C)

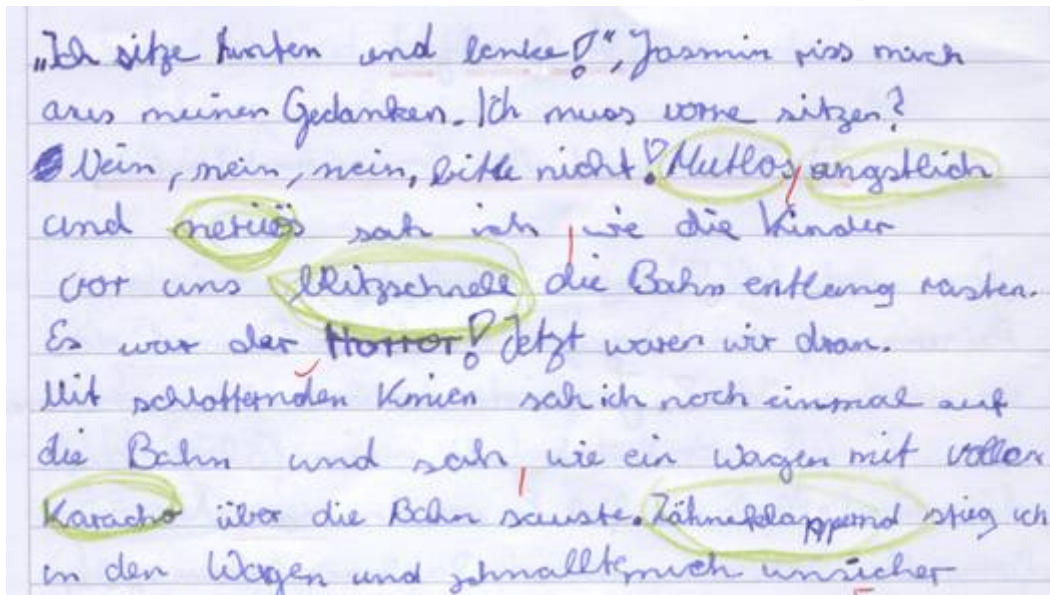


Das Überarbeiten der eigenen Produkte muss nach Schwerpunkten erfolgen, hier lag der Schwerpunkt auf dem variantenreichen Wortschatz und dem Verwenden der Begriffe passend zum Aufbau der Erzählung.

Zentrale Frage: Findet sich die geplante Spannungskurve im Text wieder?

Aufgabe: Welche Begriffe aus der Spannungskurve findest du in deinem Text wieder? Wähle einen Farbstift und umrahme in deinem Aufsatz alle Begriffe aus deiner Spannungskurve. Falls nicht alle Begriffe auftauchen, ergänze die fehlenden Wörter an passender Stelle in deiner Verbesserung!

Schwächere Schüler schreiben sich die umrahmten Begriffe noch einmal auf den Rand des Heftes, sie isolieren also das, was sie beobachten sollen, um den Aufbau und die Steigerung besser beurteilen zu können.



Dieses Verfahren wird oft durchgeführt – als Variante schreiben mehrere Schüler ihre Begriffe in der Reihenfolge, wie sie in der Erzählung auftauchen, an die Tafel. Die Klasse beurteilt dann im Gespräch mit den Verfassern die Wortwahl nach den bekannten Kriterien. Ist die Breitachklamm etwa „entzückend“? Diese Diskussionen nehmen viel Raum ein.

Unterstützend zum schriftlichen Arbeiten gab es zahlreiche Phasen des mündlichen Erzählens, dabei wurden auch umgangssprachliche Ausdrücke zugelassen. Diese wurden notiert und deren Verwendung in einer (denkbaren) schriftlichen Fassung kritisch überprüft. (Niveaunkretisierung Sprachbewusstsein). Eine Variante war das Arbeiten in Gruppen mit Kindern aus Niveau A und Niveau B – dies wurde gerade von den schwächeren Schülern bevorzugt angenommen. Teilweise konnten die Kleingruppen (2-4 Schüler) dazu den Unterricht verlassen, um intensiv zu trainieren. Nach der Trainingsphase mussten sie dann vor der Klasse gemeinsam Fortschritte und Probleme darlegen.



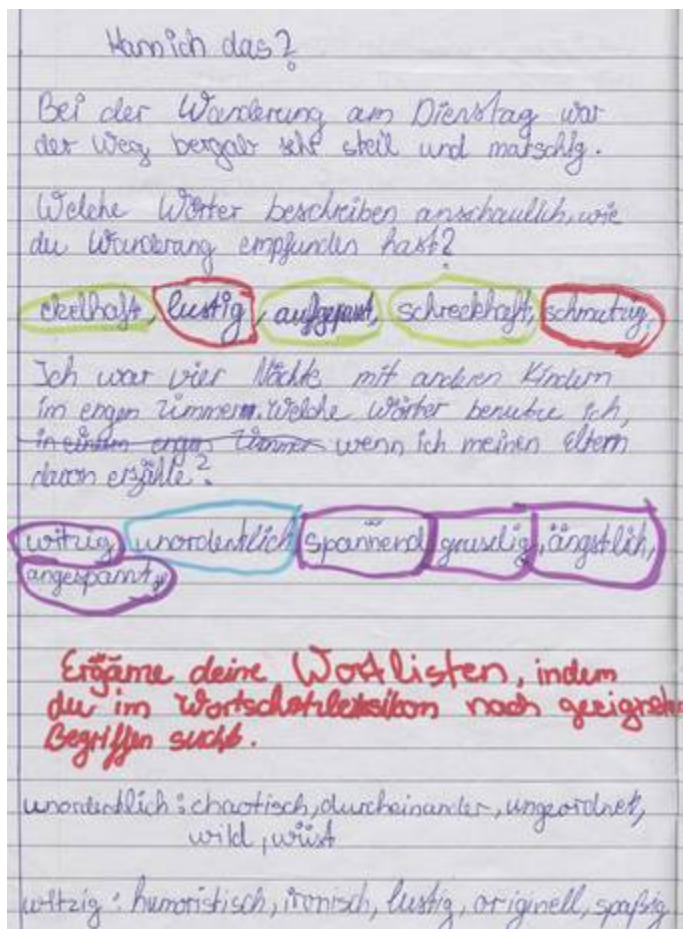
Kreative Wortschatzübungen müssen die ganze UE durchziehen, wenn diese Kompetenz trainiert werden soll. Dazu gab es – was die Klasse schon kannte – immer wieder „Checks“ zu Stundenbeginn. Diese nahmen etwa 10 Minuten ein, die Klasse sollte zu einem „Problem“ passende Begriffe finden.

Beispiel für „Kann ich das?“

a) Bei der Wanderung am Dienstag war der Weg bergab sehr steil und matschig. Welche Wörter beschreiben anschaulich, was du empfunden hast?

b) Du warst vier Nächte mit anderen Kindern in einem engen Zimmer. Welche Wörter benutzt du, wenn du deinen Eltern davon erzählst?

Die Ergebnisse werden besprochen, die Kinder ergänzen ihre Wortlisten und differenzieren nach Begriffen für äußere und innere Handlung.



Weitere „kleine“ Übungen:

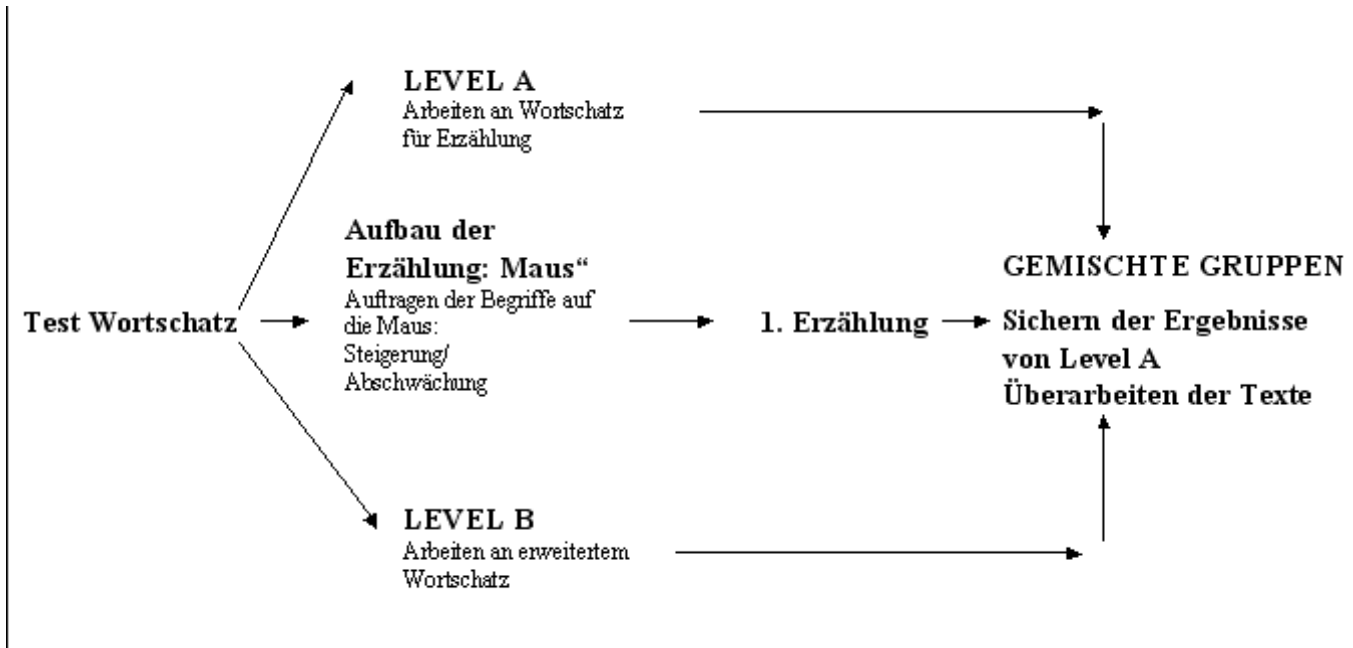
a: Definitionen, Begriffe voneinander abgrenzen:
Unterschiede interessant, spannend, anstrengend

b: Bedeutungsunterschiede erkennen und nach Oberbegriffen in Tabellen ordnen:
Ordne das Wortfeld „flott“:

aufgeweckt, eilig, elegant, fix, geschwind, hübsch, kess, kleidsam, lebenslustig, leichtlebig, leichtsinnig, rasant, schick, schneidig, schnell, schwungvoll, sorglos

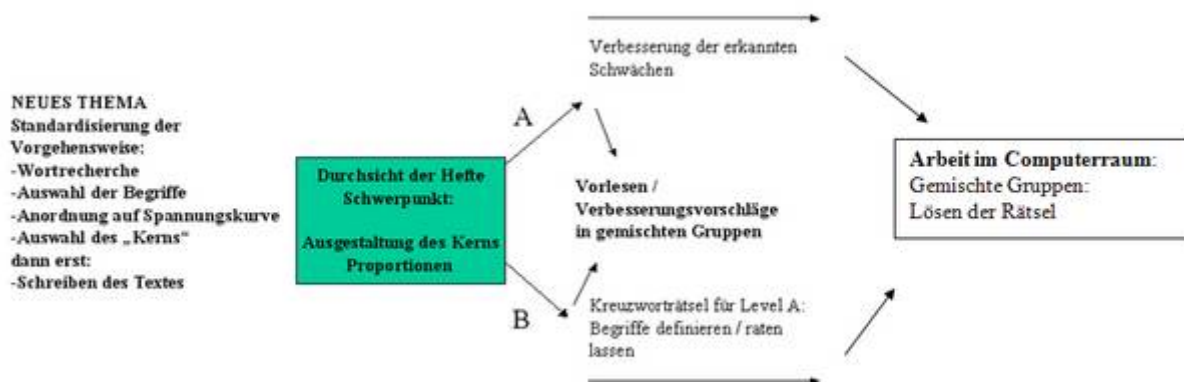


Die Grafik zeigt, wie nach der Eingangsdiagnose weitergearbeitet wurde.



Dies geschah parallel zum Unterricht, der den Aufbau der Erzählung (Erzählmaus) vorbereitete. Die Schülerinnen und Schüler erledigten die Aufgaben als Hausaufgaben und zeigten sich dann in der dritten Stunde der UE in „gemischten Gruppen“ aus den Niveaus A und B ihre Ergebnisse. Dabei war jede Gruppe gehalten, der anderen ihre Ergebnisse vorzulesen und zu erläutern. Der Lehrer nahm einen Großteil der Arbeiten zur intensiven Durchsicht mit nach Hause.

Zu einem späteren Zeitpunkt der UE nahm sich der Lehrer nach Durchsicht der Hefte der schwächeren Schüler im Unterricht die Zeit, mit diesen gezielt die Schwächen zu besprechen. In der Zwischenzeit arbeiteten die besseren Schüler ein Kreuzworträtsel aus – sie definierten Begriffe aus den bisher geschriebenen Erzählungen, anschließend mussten die übrigen Schüler diese Begriffe erraten. Das Definieren von Begriffen ist für Klasse 6 ein sehr hohes Niveau. Das Lösen des Rätsels ist ein Test für die Qualität der Definition und für die Fähigkeit, Begriffe zu unterscheiden.





NIVEAU A

AUFGABE 1:

Auf der Werbung der Breitachklamm kommt das Adjektiv „berauschend“ vor. Wähle aus der folgenden Liste drei Begriffe aus, die der Wortbedeutung in diesem Zusammenhang am ehesten entsprechen, begründe deine Wahl.

[angenehm](#), [attraktiv](#), [aufreizend](#), [begehrtestwert](#), [betäubend](#), [betörend](#), [bezaubernd](#), [charmant](#), [einnehmend](#), [entzückend](#), [gewinnend](#), [hübsch](#), [lieb](#), [liebenswert](#), [lieblich](#), [reizvoll](#), [schwer](#), [sympathisch](#), [toll](#)
[alkoholhaltig](#), [alkoholisch](#), [ansprechend](#), [betäubend](#), [bezaubernd](#), [faszinierend](#), [hochgeistig](#), [narkotisch](#), [schwer](#), [umgänglich](#), [verwirrend](#)

AUFGABE 2:

Ich höre oft, der Weg durch die Klamm war „schön“.

1) Gibt es treffendere Begriffe? Wähle fünf Begriffe aus und begründe. Ordne die Begriffe steigend an.

2) Erkläre den Unterschied zwischen „anstrengend“, „spannend“ und „interessant“ .

anstrengend: [anmutig](#), [anstrengend](#), [anziehend](#), [attraktiv](#), [aufreibend](#), [aufreizend](#), [beschwerlich](#), [betörend](#), [bezaubernd](#), [charmant](#), [ermüdend](#), [gewinnend](#), [hübsch](#), [interessant](#), [liebenswert](#), [mühevoll](#), [mühsam](#), [mühselig](#), [nervenaufreibend](#), [reizend](#), [reizvoll](#), [spannend](#), [sympathisch](#), [toll](#)

spannend: [atemberaubend](#), [aufregend](#), [aufwühlend](#), [dramatisch](#), [erregend](#), [faszinierend](#), [fesselnd](#), [mitreißend](#), [nervengerreisend](#), [packend](#), [prickelnd](#), [spannungsreich](#)

interessant: [anregend](#), [ansprechend](#), [anziehend](#), [attraktiv](#), [aufschlussreich](#), [ausgefallen](#), [außergewöhnlich](#), [außerordentlich](#), [beflügelnd](#), [belehrend](#), [einnehmend](#), [einträglich](#), [entwaffnend](#), [erstaunlich](#), [ertragreich](#), [gewinnbringend](#), [groß](#), [informativ](#), [lohnend](#), [lukrativ](#), [reizvoll](#), [rentabel](#), [ungewöhnlich](#), [unterhaltsam](#), [vielsagend](#), [wissenswert](#), [überraschend](#)

NIVEAU A und B

AUFGABE 3:

Manche fanden den Fluss „turbulent“.

Kannst du aus diesen Sätzen die Bedeutung von „turbulent“ erschließen und diese umschreiben? Passt der Begriff für einen Fluss?

- Geht es sonst gerade um diese Jahreszeit im Zentrum des Tourismus von Südthailand ausgesprochen **turbulent** zu, bewegt sich vier Wochen nach der verheerenden Tsunami-Katastrophe fast nichts. (Quelle: [archiv.tagesspiegel.de vom 31.01.2005](http://archiv.tagesspiegel.de/vom-31.01.2005))
- Die Vorbereitung für die Landestitelkämpfe war ein wenig **turbulent** verlaufen, denn die Familie zog just im Januar aus Hamburg-Altona ins neue Haus nach Pinneberg. (Quelle: [abendblatt.de vom 03.02.2005](http://abendblatt.de/vom-03.02.2005))
- Auch die Verlängerung begann mit den schnellen Treffern von Borowski und Ailton turbulent
- Anders als um die Inseln ist der Bootsverkehr hier hektisch, turbulent. (Quelle: [welt.de vom 14.05.2005](http://welt.de/vom-14.05.2005))
- Am Ende wurde es richtig turbulent und Meckelfelds Trainer Andreas Kühner mochte gar nicht mehr hinsehen.

NIVEAU B



Aufgabe 4:

Das ist ein Abschied mit Standarten...

In unseren Herbstgedichten kommen einige ungewöhnliche Wörter vor, auch Formulierungen, die du wohl nicht benutzen würdest. Schreibe diese heraus und erkläre, was du an ihnen ungewöhnlich findest.

Kannst du die Bedeutung der Wörter in diesem Zusammenhang erklären?

Warum wählt wohl ein Dichter so ungewöhnliche Wörter?

Aufgabe 5:

Dies ist eine Fabel von Luther, sie enthält Wörter und Formulierungen, die wir heute nicht mehr benutzen. Welche fallen dir auf, unterstreiche!

Schreibe dann die Fabel um in „modernes“ Deutsch, die Bedeutung soll aber weitgehend erhalten bleiben. Wenn du magst, kannst du auch verschiedene Vorschläge machen.

Eine Stadtmaus ging spazieren und kam zu einer Feldmaus.

Die tat sich gütlich an Eicheln, Gersten, Nüssen und woran sie konnte.

Aber die Stadtmaus sprach: "Was willst du hier in Armut leben! Komm mit mir, ich will dir und mir genug schaffen von allerlei köstlicher Speise."

Die Feldmaus zog mit ihr hin in ein herrlich schönes Haus, darin die Stadtmaus wohnte, und sie gingen in die Kammern, die voll waren von Fleisch, Speck, Würsten, Brot, Käse und allem. Da sprach die Stadtmaus: "Nun iß und sei guter Dinge. Solcher Speise habe ich täglich im Überfluß."

Da kam der Kellner und rumpelte mit den Schlüsseln an der Tür. Die Mäuse erschrecken und liefen davon. Die Stadtmaus fand bald ihr Loch, aber die Feldmaus wußte nirgends hin, lief die Wand auf und ab und gab schon ihr Leben verloren.

AUFGABE 6:

Kannst du diese Wortschatzübung lösen?

<http://www.zum.de/Faecher/D/BW/gym/hotpots/wortschatz.htm>



Die Klausur wird dem Verlauf der Unterrichtseinheit gerecht, indem nicht nur ein „üblicher“ Schreibauftrag erteilt wird, sondern die vielfältigen Übungen des Unterrichts zum Wortschatz sich wiederfinden und auch in die Bewertung einfließen. Dies erscheint wichtig, da andererseits mit Raffung und Dehnung wichtige Elemente einer Erzählung in der UE nicht angemessen berücksichtigt wurden.

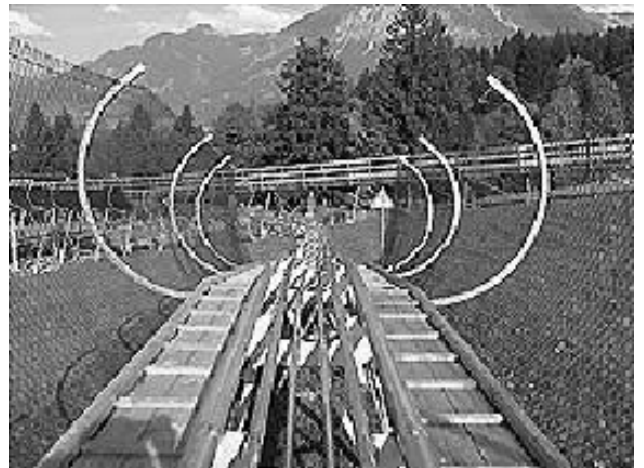
Zu Beginn konnten die Schüler für 10 Minuten im Internet nach Synonymen recherchieren, um die Aufgabe 1) auf Blatt 2 bearbeiten zu können. Dazu mussten sie sich schon vorher überlegen, welche drei Begriffe sie nachschlagen. Die Bilder unterstützen die Vorstellungen und geben weitere Anreize zum Erzählen.

Ein Aufgabenbeispiel:

Entscheide dich für ein Thema:

1) Die Fahrt mit der Sommerrodelbahn

Erzähle lebendig und anschaulich, wie du die Fahrt erlebt hast. Schau dir dazu noch einmal die Bilder an!



**BAUE DEINE ERZÄHLUNG SCHRITTWEISE AUF.
BENUTZE DAZU DIESES BLATT**



1) WORTSCHATZARBEIT

**Notiere, welche DREI Begriffe du im Wortschatzlexikon nachschlagen willst.
Schreibe dir die Synonyme auf, die du in der Erzählung verwenden willst.**

Ich suche nach	1)	2)	3)
Synonyme			

2) AUFBAUSKIZZE

**Skizziere, wie die Spannungskurve deiner Erzählung verlaufen soll.
Verteile die „lebendigen“ Begriffe auf der Kurve. Kreise den Höhepunkt deiner
Erzählung rot ein.**

**3) Schreibe nun deine Erzählung in das Arbeitsheft. Achte auf die Ausgestaltung des
Höhepunktes!**